Grossh. Gymnasium zu Heidelberg.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1905—1906.

(Ohne Beilage).

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

Heidelberg.
Buchdruckerei von E. Geisendörfer.
1906.

Programm Nr. 761.

Gh he
4 (1906)

M 61.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Zur Geschichte der Anstalt.

Die Hoffnung, mit der wir das vorige Schuljahr geschlossen haben, dass das neue uns im Betrieb des Unterrichts ungestörte Ruhe bringen möchte, hat sich leider nicht erfüllt. Noch vor den Ferien war Reallehrer Menges schwer krank geworden. Er hat das ganze Schuljahr seinen Dienst nicht versehen können, und eine Operation ist notwendig geworden, die sehr wohltätige Folgen gehabt hat. Wir wünschen dem Kollegen von Herzen, dass die begonnene Genesung fortschreiten und ihm recht bald gestatten möge, seinen Unterricht wieder aufzunehmen.

Ein schwerer Schlag aber traf die Schule, als am 25. Januar d. J. Professor Dr. Stadtmüller uns durch den Tod entrissen wurde. Schon seit Jahren war seine Gesundheit so erschüttert, dass wir die geistige Energie bewundern mussten, mit der er regelmässig und gewissenhaft seinen Amtspflichten nachkam. Aber kurz vor Weihnachten brach er zusammen und war sofort für Familie und Freunde ein Gegenstand der grössten Sorge. In der Tat waren bei seiner Aufnahme in das hiesige Diakonissenhaus, wo er die sorgfältigste Pflege fand und die Seinen täglich um ihn sein konnten, seine Kräfte bereits sehr gesunken; aber er war geduldig und heiter, und der Gedanke, sein wissenschaftliches Lebenswerk vollenden zu können, verliess ihn auch in den letzten Lebenstagen nicht, bis er am Nachmittag des 25. Januar sanft ohne Todeskampf verschied. Er hatte keine Ahnung gehabt, dass sein Ende so nahe sei. Am 28. fand die Trauerfeier und Feuerbestattung statt. Ansprachen und Kränze widmeten Schüler dem geliebten Lehrer, der Unterzeichnete dem Amtsgenossen im Namen der Lehrerschaft und Professor Dr. Dieterich im Auftrage der philosophischen Fakultät dem Ehrendoktor der Hochschule Heidelberg.

Hugo Stadtmüller wurde am 24. Oktober 1845 als Sohn eines Lehrers zu Gamshurst bei Achern geboren, besuchte dann die Bürgerschule in Buchen, später das Gymnasium (damals Lyceum) in Mannheim, von wo er im Herbst 1864 auf die Universität entlassen wurde. Männer wie Deimling, Baumann, Behaghel hatten ihn durch Rat und Beispiel zum Studium der klassischen Philologie bestimmt. In Heidelberg entschied der Unterricht von Ludwig Kayser und Hermann Köchly die vorwiegende Richtung dieses Studiums auf die griechische Literatur; in Köchly fand Stadtmüller nach seiner eigenen Aufzeichnung „nicht nur einen vortrefflichen Lehrer und Meister, sondern auch einen väterlichen Freund und Gönner". Im Herbst 1867 bestand er die Staatsprüfung, 1869 eine Fachprüfung in der Philosophie, 1871 die zweite, die sogen. Dienstprüfung und wurde 1872 zum Professor ernannt. Nach kurzer Wirksamkeit als Hauslehrer und als Lehrer am Pforzheimer Pädagogium unterrichtete er am Gymnasium zu Wertheim Deutsch, Lateinisch, Französisch und besonders Griechisch. Von da wurde er 1874 an das Heidelberger Gymnasium versetzt, wo er also über 31 Jahre als einer der vorzüglichsten Lehrer gewirkt hat. Das Anerbieten, die Direktion des damaligen Progymnasiums Tauberbischofsheim zu übernehmen, hatte er Ostern 1881 abgelehnt.

Seine Studien erstreckten sich über einen grossen Teil der antiken, namentlich der griechischen Literatur. Besonders war er mit Euripides vertraut, über dessen Medea er 1876 ein Programm schrieb. 1883 erschienen die Eclogae poetarum Graecorum, ein treffliches Schulbuch zur Ergänzung der griechischen Dichterlektüre, das u. a. homerische Hymnen, Stücke aus Hesiod, den Elegikern und Lyrikern, Äschylus, Aristophanes, eine Reihe von Epigrammen und einzelne Idyllen des Theokrit umfasst. Doch seine ganze Liebe gehörte bis zu seinem Ende der grossen Sammlung von griechischen Epigrammen verschiedenster Zeiten, die unter dem Namen der griechischen Anthologie bekannt ist. Für eine neue kritische Ausgabe dieser kleinen und feinen Erzeugnisse des griechischen Geistes bot ihm in Heidelberg die Universitätsbibliothek den berühmten palatinischen Codex, und mit wenigen Schritten war vom damaligen Gymnasium aus die geliebte Handschrift zu erreichen. Durch die Genauigkeit seiner Forschung aber und durch die Sicherheit seines ästhetischen Urteils war er für die verwickelte Aufgabe der rechte Mann: zwei Programme (1894 und 1896) boten wertvolle Vorarbeiten für das schwierige Werk, von dem zwei Bände (1894 und 1899) erschienen sind; der dritte ist gedruckt bis auf die Vorrede, in der Stadtmüller die wertvollen Ergebnisse seiner Forschung niederzulegen hoffte. Aber was so fest umrissen vor seiner Seele stand, niederzuschreiben hat er es nicht mehr vermocht. Mit besonderer Rücksicht auf die Ausgabe der Anthologie hatte ihm am 5. Mai 1894 die philosophische Fakultät der Hochschule die Würde eines doctor philosophiae honoris causa erteilt mit einer Begründung, deren Wortlaut unser Programm von 1893/4 mitgeteilt hat.

Wäre somit Stadtmüller für eine akademische Wirksamkeit vollauf befähigt gewesen, so haben ihn nicht nur äussere Umstände davon abgehalten, sondern vor allem seine fast leidenschaftliche Freude am Unterricht. Er war ein echter und rechter Lehrer, der selbst in den Tagen seiner grössten Erschöpfung den Umgang mit der Jugend nicht entbehren wollte, freundlich und human, stets gerecht; hohe Anforderungen stellte er an die Schüler, besonders in früheren Jahren, aber er wusste ihnen auch durch eine virtuose Unterrichtsmethode, bei der keine Minute verloren ging, Interesse für den Gegenstand des Unterrichts einzuflössen und sie in ihren Kenntnissen sicher zu fördern. Als vor einigen Jahren die Sehkraft des einen Auges fast ganz zerstört wurde, wuchs sein Eifer eher noch: sein treffliches Gedächtnis erlaubte ihm, das Buch fast ganz zu entbehren. Trotz zunehmender körperlicher Schwäche und quälenden Hustens versah er mit unveränderter Spannkraft sein Amt; wie ein Soldat harrte er aus auf seinem Posten, bis die Kraft versagte.

Seinen Kollegen gegenüber war Stadtmüller von gewinnender Liebenswürdigkeit; vielen hat er sich durch sein reiches Wissen bei ihren Arbeiten hilfreich erwiesen, und dem Leiter der Anstalt ist er stets ein treuer und aufrichtiger Berater gewesen. Trotz seiner hervorragenden Bedeutung, die weit über die Grenzen seiner Heimat hinaus anerkannt war und in einer Reihe gehaltvoller Besprechungen in wissenschaftlichen Zeitschriften sich bewährte, war der Verstorbene von der grössten Anspruchslosigkeit und Bescheidenheit, aber auch von rührender Dankbarkeit, sobald ihm auch nur der geringste Dienst erwiesen oder eine kleine Freude bereitet wurde. Den freundlichen Blick des Auges, den kräftigen Händedruck, in den der sonst so Gebrechliche all seine Empfindung legte, werden alle, die ihm näher standen, in treuem Gedächtnis bewahren.

Durch den Tod Stadtmüllers ist in das Lehrerkollegium eine Lücke gerissen, die nicht so leicht wieder auszufüllen ist, und das Gedächtnis dieses gründlichen und zugleich so feinsinnigen Forschers, dieses treuen Lehrers, dieses wahrhaft edlen und vornehmen Menschen wird der Schule für alle Zeiten heilig und teuer bleiben.

Wie Stadtmüller seinerzeit seinem Kollegen Ausfeld in dem ihm so geläufigen Versmasse die griechische Grabschrift dichtete, die das vorige Programm mitgeteilt hat, so lesen wir jetzt auf seinem Grabstein die Inschrift, die an ein eigenes Epigramm Stadtmüllers anklingt, deren würdig schlichte Fassung aber dem pietätvollen Zusammenwirken von Sohn und Schwiegersohn zu verdanken ist:

Δέξο, μάκαρ, πρόφρων λεπτὴν τήνδ' ἀνθέμιδ' ἡμέων.
Ὥιτε λέγειν Μουσέων ἄνθεα φίλτατον ἦν.

Ein liebenswürdiger, begabter und fleissiger Schüler, der Oberprimaner Fritz Moufang, wurde uns am 10. März 1906 durch den Tod entrissen. Lehrer und Mitschüler bezeugten ihre aufrichtige Teilnahme, indem sie dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Leider musste Professor Henrici wegen leidender Gesundheit das ganze Schuljahr hindurch Urlaub nehmen. Aus demselben Grunde trat Professor Dr. Pfaff im Herbst seine Lehrtätigkeit nicht mehr an und wurde auf sein Ansuchen durch Allerhöchste Staatsministerial-Entschliessung d. d. Karlsruhe 25. Februar d. J., No. 157, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand versetzt. Unsere besten Wünsche für seine Wiedergenesung begleiten den scheidenden Kollegen, und auch an dieser Stelle sei dem so überaus eifrigen und kenntnisreichen Lehrer für seine aufopfernde Tätigkeit der wärmste Dank der Schule ausgesprochen, an der er seit Herbst 1881 gewirkt hat. Einen kurzen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit musste nach Ostern Professor Dr. Rösiger antreten.

Lehramtspraktikant Dr. Bernays wurde zu Anfang des Schuljahrs an die Realschule Schwetzingen versetzt. Zur Vertretung von Reallehrer Menges trat Unterlehrer Karl Brecht in das Kollegium ein; eine weitere Vertretung übernahm am Beginn des Schuljahrs cand. phil. Joseph Müller, der Ostern nach bestandenem Examen als Lehramtspraktikant bei uns blieb. Beim Zusammentritt der zweiten Kammer wurde eine weitere Vertretung nötig, weil Professor Rohrhurst seiner Pflicht als Abgeordneter folgte; seine Religionsstunden übernahmen in dankenswerter Weise die Herren Stadtpfarrer Götz (2 Std. in O II), Stadtpfarrer Schultz (2 Std. in I) und Stadtvikar Lamb (je 2 Std. in VI, V und O III), seinen übrigen Unterricht Lehramtspraktikant Dr. Harald Hofmann. Auch für Professor Dr. Brandt, welcher sich an der Studienreise badischer Philologen nach Griechenland und Kleinasien beteiligte, wurde eine Vertretung nötig. Zu diesem Zwecke erhielten wir nach Ostern den Lehramtspraktikanten Rudolf Ebner. Ostern verliess uns auch Lehramtspraktikant Dr. Valentiner, der einen längeren Urlaub zu wissenschaftlichen Zwecken erhalten hatte. Die beiden freigewordenen Professorenstellen wurden nach Pfingsten besetzt durch die Ernennung des Herrn Professor Karl Limberger, bisher am Gymnasium Rastatt, und Professor Dr. Fritz Bucherer, der zuletzt am Gymnasium Baden gewirkt hatte. Während Professor Limberger bis zum Schlusse des Schuljahrs Urlaub erhielt, um eine Studienreise nach England zu machen, übernahm Professor Bucherer den Unterricht von Professor Stadtmüller, in den sich bis dahin der Direktor, Professor Hilgard und Schmidt, sowie Lehramtspraktikant Müller geteilt hatten. Nach Pfingsten trat auch Lehramtspraktikant Dr. Wilhelm Weber als Volontär in unser Kollegium ein. Auch in diesem Jahre haben wir den beiden Kollegen von der Oberrealschule Professor Dr. Dorn und Lehramtspraktikant Bornhauser unsern Dank zu sagen für die Bereitwilligkeit, mit der sie an unserer Anstalt den englischen Unterricht erteilt haben.

Im Auftrag Grossh. Oberschulrats besichtigte Herr Geh. Rat Direktor Dr. Wendt den altsprachlichen, deutschen und geschichtlichen Unterricht unserer Anstalt am 28. und 29. Mai.

Die Vorfeier des Geburtstages S. M. des Kaisers wurde in gewohnter Weise durch musikalische und deklamatorische Vorträge der Schüler bezw. des Schülerorchesters begangen; Professor Dr. Hilgard behandelte in seiner Festrede „Bilder aus der Geschichte des Heidelberger Schlosses.“

Die Redefeier zu Bismarcks Gedächtnis fand am 29. Mai statt; das von der Schule gestellte Thema „Der Kampf um die Nordsee“ war von vier Oberprimanern behandelt worden, die alle zum Vortrag zugelassen wurden. Den ersten Preis erhielten Hermann Brandt und Wilhelm Roth, den zweiten Gustav Buch und Karl Keck.

Auch im vorigen Jahre konnte wieder eine Anzahl unserer Schüler an einer vom deutschen Flottenverein veranstalteten Schülerreise nach Hamburg und Kiel teilnehmen. Die Schüler trafen unter Führung von Lehramtspraktikant Dr. Horn in der Nacht vom 29. auf den 30. Juli mit den Schülern der andern badischen Anstalten zusammen und kehrten in der Nacht vom 3. auf den 4. August wieder zurück, voll Dank gegen alle, welche diese genuss- und lehrreiche Reise angeregt und ermöglicht haben, insbesondere gegen Ihre Königl. Hoheit die Grossherzogin.

Auch dem Ruderklub und seinem unermüdlichen Leiter, Herrn Professor Dr. Ullrich, sei herzlicher Dank gesagt für die Bereitwilligkeit, mit der sie einer Anzahl unserer Schüler es möglich gemacht haben, sich in einem so ausserordentlich nützlichen Sport auszubilden.

Aus der neuen Schulordnung vom 8. März 1904 sei folgendes mitgeteilt, was auch für die Eltern unserer Schüler von Interesse sein dürfte:

Die Noten für Fleiss und Aufmerksamkeit sind jetzt: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend. (§ 16).

Eine Lokation findet nur noch in den sechs unteren Jahrgängen statt. (§ 17).

Die Nachprüfungen sind abgeschafft. § 18 lautet:

„Schüler, welche am Ende des Schuljahres das Lehrziel der Klasse nicht erreicht haben, dürfen nicht in die höhere Klasse versetzt werden.

Falls jedoch ein Schüler im ganzen genommen zur Versetzung reif, in einem einzelnen Lehrgegenstand aber zurückgeblieben ist, so kann ihm die Versetzung unter der Voraussetzung gewährt werden, dass er in der folgenden Klasse die vorhandenen Lücken in diesem Fache ergänzt.

Tritt diese Voraussetzung nicht ein, ist der Schüler vielmehr am Ende des folgenden Schuljahres in dem gleichen Unterrichtsfach wieder nicht genügend, so ist ihm alsdann die Versetzung zu versagen.

Zum Zwecke des einjährig-freiwilligen Militärdienstes kann an Anstalten mit einem sieben- oder neunjährigen Lehrgang einem Schüler des sechsten Jahrgangs, welcher am Schlusse nicht versetzt worden ist, nach Ablauf eines weiteren Halbjahres das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für diesen Dienst erteilt werden.“

Preise wurden am Schlussakt des letzten Jahres folgende verteilt:

Der Schillerpreis an einen Abiturienten,
„ Lautersche Preis an einen Unterprimaner,
„ erste Fauthsche Preis an einen Unterprimaner,
„ zweite Fauthsche Preis an einen Unterprimaner,
„ erste Cadenbachsche Preis an einen Untersekundaner,
„ zweite Cadenbachsche Preis an einen Obertertianer,
„ Hautzsche Preis an einen Abiturienten,
„ Preis eines ehemaligen Schülers an einen Sextaner,
„ Preis eines Ungenannten für die besten Leistungen im Griechischen an einen Abiturienten.

Weitere Preise aus Mitteln der Anstalt und Geschenken des Grossh. Oberschulrats erhielten:

2 Schüler aus U I, 2 aus O II, 2 aus U II, 6 aus O III, 6 aus U III, 6 aus IV, 2 aus V, 4 aus VI.

Die **Lehrerbibliothek** erhielt im Schuljahre 1905/06 Geschenke von:

Grossh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts;
Grossh. Oberschulrat;
Grossh. Statistischem Amt;
Grossh. Bad. Histor. Kommission;
den Verlagsbuchhandlungen von Herbig-Berlin, Freytag-Leipzig, Alber-Ravensburg; Herder-Freiburg;
Herrn Geh. Rat Dr. Schröder, Herrn Oberbibliothekar Professor Dr. Wille, Herrn Dr. K. Rosenberg, Herrn C. Hardt.
Der hiesige Tierschutzverein schenkte uns eine grössere Anzahl der beiden Tierschutzkalender zur Verteilung an die Schüler.

Für alle diese Zuwendungen sei den Gebern im Namen der Schule herzlich gedankt!

Stipendien wurden im Schuljahr 1905/6 folgende erteilt:

1. Von Grossh. Oberschulrat:	
a) aus dem Neckarschulstipendienfonds zwei Oberprimanern je 200 Mk., einem Unterprimaner 250 Mk., zwei Obersekundanern je 150 Mk.	Mk. 950.—
b) das Mühlingsche Stipendium einem Untersekundaner und einem Quartaner katholischer Konfession je 55 Mk.	„ 110.—
2. Vom erzbischöflichen Ordinariat ein katholisch-theologisches Stipendium einem Untersekundaner 120 Mk. und einem Untersekundaner 50 Mk.	„ 170.—
3. Von der kath. Stiftungskommission der Universität Heidelberg:	
a) aus der Maierschen Stiftung zwei Unterprimanern 85 und 45 Mk.	„ 130.—
b) aus der Trauningerschen Stiftung einem Unterprimaner und einem Obersekundaner je 90 Mk., zwei Unterprimanern je 50 Mk.	„ 280.—
4. Von der Lehrerkonferenz:	
a) das Jubiläumsstipendium einem Oberprimaner	„ 70.—
b) das Köstersche Stipendium einem Untersekundaner 35 Mk. und einem Obertertianer 30 Mk.	„ 65.—
c) das Haubsche Stipendium einem Quartaner und einem Sextaner je 25 Mk.	„ 50.—
d) Die Hermannschen Stipendien einem Unterprimaner und zwei Obersekundanern je 60 Mk.	„ 180.—
	Mk. 2005.—

II. Zum Lehrplan.

a. Die in dem Schuljahr 1905—1906 durchgenommenen Lehraufgaben.

1. Religionslehre.

Für die protestantischen Schüler:

Sexta bis **Quarta**: Die vorgeschriebenen Lieder, biblischen Geschichten und Katechismusfragen, je 2 St. Rohrhurst (Lamb). Kneucker.

Untertertia: Die vorgeschriebenen Lieder und biblischen Geschichten; Kirchengeschichte I. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testament und der Apostelgeschichte. 2 St. Kneucker.

Obertertia: Mathaeusevangelium Kap. 1—7; Kirchengeschichte II. Repetition der Kirchenlieder in Auswahl; biblische Geschichte in ihrem inneren Zusammenhang und ihrer heilsgeschichtlichen Bedeutung. 2 St. Rohrhurst (Lamb).

Untersecunda: Einleitung ins alte Testament. 2 St. Kneucker.

Obersecunda: Einführung ins neue Testament. 2 St. Rohrhurst (Götz).

Prima: Christliche Glaubenslehre und Sittenlehre. 2 St. Rohrhurst (Schultz).

Für die katholischen Schüler:

Sexta: Biblische Geschichte des alten Testaments 1—61. Aus dem mittleren Katechismus das I. Hauptstück und die Lehre von der Beichte. Gebete. 2 St. Bauer.

Quinta und **Quarta**: Biblische Geschichte des alten Testaments. Aus dem mittleren Katechismus das I. und III. Hauptstück. Beichtunterricht, Gebete. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. 2 St. Bauer.

Tertia: Im grossen Katechismus das I. Hauptstück. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Erklärung von Hymnen. 2 St. Bauer.

Secunda: Kirchengeschichte bis zum Konzil von Trient. Ausgewählte Kapitel der Apostelgeschichte. 2 St. Bauer.

Prima: Katholische Glaubenslehre. Kirchengeschichte der Neuzeit. 2 St. Bauer.

Für die altkatholischen Schüler:

Obersecunda: Von der Kirche und den letzten Dingen. Galaterbrief gelesen und z. T. memoriert, sowie kleinere biblische Abschnitte. Kirchengeschichte I. Teil (Altertum). 1 St. Seyfried.

Für die israelitischen Schüler:

Sexta und **Quinta**: Bibl. Geschichte: Von Moses Geburt bis zu seinem Tod. Die 10 Gebote mit Erklärung und Bibelsprüchen. Hebräisch: Ausgewählte kleine Gebete. Teile aus dem I. Buch Mose. Formenlehre. 2 St. Scheuermann.

Quarta und **Tertia**: Biblische Geschichte: Die Reiche Israel und Juda bis zur Zerstörung Jerusalems. III. Teil der rituellen Symbole und Handlungen. Einteilung der heiligen Schrift. Hebräisch: Die Gebete für Sabbat. Teile aus dem IV. Buch Mose. Das regelmässige Zeitwort. 2 St. Scheuermann.

Secunda: Jüdische Geschichte: Von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Abschluss des babylonischen Talmuds. Hebräisch: Ausgewählte Kapitel aus Moses IV. Grammatik: Formenlehre bis zum Zeitwort. Gebetübersetzen: Psalmen in Auswahl. Religionslehre: Einleitung. 2 St. Pinkuss.

2. Deutsch.

Sexta: Stücke aus Wendts Lesebuch I. Gedichte aus Wendts Gedichtsammlung. Griechische Sagengeschichte: Theseus, Herakles, Argonauten. Wöchentliche orthographische Übungen. Formen- und Satzlehre (der einfache Satz). Memorieren und Vortrag von Gedichten. 3 St. Maler. Höflin.

Quinta: Lehre vom zusammengesetzten Satz und der Interpunktion. Wöchentliche Übungen in der Rechtschreibung. Griechische Sagengeschichte: der trojanische Sagenkreis. Deutsche Göttersagen. Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus Wendts Gedichtsammlung und Lesebuch I. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. 3 St. Schmidt (Hofmann).

Quarta: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Die Nibelungensage. Wiederholung der Satzlehre nach Wendt. 18 Aufsätze. 2 St. Hilgard.

Untertertia: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Wendts Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. 14 Aufsätze. 2 St. Bauer. Himmelstern.

Obertertia: Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Wendts Gedichtsammlung und Wendts Lesebuch II. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. Heyses Colberg. 12 Aufsätze. 2 St. Rohrhurst (Hofmann).

Untersecunda: Grössere Gedichte von Schiller; Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans; Kleists Prinz von Homburg; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben; Vortrag auswendig gelernter Gedichte und Monologe. 11 Aufsätze. 2 St. Stelzner.

Obersecunda: In A: Prosastücke aus Wendts Lesebuch III. Shakspeares Coriolan, Julius Caesar und Kaufmann von Venedig; Goethes Götz; Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Maria Stuart. 10 Aufsätze. Müller (Valentiner, Hänlein, Ebner).

In B.: Prosastücke aus Wendts Lesebuch III. Shakespeares Julius Caesar; Lessings Minna von Barnhelm; Schillers Wallenstein. 10 Aufsätze. 2 St. Valentiner (Müller).

Unterprima: Mhd. Grammatik. Lektüre des Nibelungenlieds und Walters von der Vogelweide mit Auswahl. Überblick über die deutsche Literatur bis Klopstock; die jüngeren Romantiker, besonders H. v. Kleist und Uhland. Prosastücke aus Wendts Lesebuch III. Vorträge. 11 Aufsätze. 3 St. Hänlein. Böckel.

Oberprima: Klopstocks Oden, Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan; Goethes lyrische Gedichte, Götz, Egmont, Iphigenie, Hermann und Dorothea; Dramen Schillers. 13 Aufsätze. 3 St. Rösiger.

3. Latein.

Sexta: Regelmässige Formenlehre (ohne Deponentia) im Anschluss an die Grammatik von Schmalz und Wagener Ausg. B. Übersetzung der Stücke des lateinischen Übungsbuches von Kautzmann, Pfaff und Schmidt I. Wöchentliche schriftliche Übungen. 9 St. Maler. Höflin.

Quinta: Deponentia und unregelmässige Formenlehre. Regeln über den Acc. c. Inf., das Particip und die Finalsätze. Übersetzung der Stücke des lateinischen Übungsbuches von Kautzmann, Pfaff u. Schmidt II. Wöchentliche schriftliche Übungen. 9 St. Schmidt.

Quarta: Kasuslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausg. B. Übersetzung der Mehrzahl der Stücke aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt III. Ausgewählte Biographien des Cornelius Nepos. 14 Fabeln des Phaedrus in Siebelis' Tirocinium, zum Teil auch memoriert. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 8 St. Hilgard.

Untertertia: Das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausgabe B. Wiederholung der Kasuslehre. Übersetzung aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt IV. (§§ 1—92 mit Auswahl). Klassen- und Hausarbeiten. Caes. de bell. Gall. I, 1—29; II; III, 20—27; ausserdem in A: IV, 20—38.; in B: IV, 1—19. In Siebelis' Tirocinium ausgewählte Stücke aus Ovid, einiges memoriert. 8 St. Kneucker. Valentiner (Ebner).

Obertertia: Abschluss der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Schmalz und Wagener Ausgabe B. Übersetzung entsprechender Stücke aus dem Übungsbuch von Kautzmann, Pfaff und Schmidt IV. Schriftliche Übungen. Caes. de bell. Gall. I, 30—54; IV; VII, 1—32, 68—90. Ovid, ausgewählte Stücke aus Siebelis' Tirocinium; eine Anzahl Verse memoriert. 8 St. Rohrhurst (Hofmann).

Untersecunda: Wiederholung von Abschnitten aus der Syntax. Cicero, pro lege Manilia; in Catilinam I, II, III. Sallust Catilina. Virgils Aeneis I. Klassen- und Hausarbeiten. 8 St. Stelzner.

Obersecunda: Grammatisch-stilistischer Teil in der Grammatik von Schmalz und Wagener. Repetition von Abschnitten der Syntax. Wöchentliche Klassen- oder Hausarbeiten. Prosalektüre in A: Livius XXI, Auswahl aus II und XXII; Cicero pro Roscio Amerino. — In B: Livius I und XXI, Cicero pro Roscio Amerino. 6 St. Stadtmüller (Bucherer). Hilgard. Poesie in A: Aeneis IV; VI. Auswahl aus Ovids Fasten. 2 St. Hänlein. In B: Aeneis VI, Auswahl aus III, IV und IX, Bukol. und Georg. 2 St. Hilgard.

Unterprima: Tacitus Germania. Annal. I. Horaz Satiren, Epoden und Oden, einige memoriert. Ausserdem in A: Cicero pro Plancio; in B: Cicero in Verr. IV und V. Klassen- und Hausarbeiten. In A: 7 St. Brandt (Ebner). In B: 5 St. Rösiger, 2 St. Böckel.

Oberprima: Tacitus Annalen VI. XI—XVI in Auswahl. Cicero, ausgewählte Briefe. Oden und Episteln von Horaz. Stücke aus Eclogae poet. Lat. ed. Brandt. Klassen- und Hausarbeiten. 7 St. Brandt (Ebner).

4. Griechisch.

Untertertia: Formenlehre nach der Grammatik von Wendt bis zum verbum liquidum (einschl.) Kaegis Übungsbuch I. Klassenarbeiten. 6 St. Bauer. Hänlein.

Obertertia: Verba auf μι und unregelmässige Verba. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Elemente der Syntax. Übersetzung aus Kaegis Übungsbuch II. Klassenarbeiten. Xenoph. Anab. I, II teilw. 6 St. Stadtmüller (Müller, Bucherer).

Untersecunda: Repetition aus der Formenlehre. Syntax: Artikel, Pronomen und Kasuslehre. Wichtigeres aus der Moduslehre. Wöchentliche Klassenarbeiten. Xenoph. Anab. II—V mit Auswahl. Homer Od. I, 1—364; V—XII. mit Auswahl. 6 St. Rösiger.

Obersecunda: Wiederholung und Abschluss der Syntax. Wöchentliche Klassenarbeiten. Lektüre in A: Abschnitte aus Herodot VI, VII, VIII; Homer Od. VI, VII, VIII, XIII—XXIII. Lektüre in B: Abschnitte aus Herodot VI, VII. Homer Od. VIII—XI und ausgewählte Partien aus der zweiten Hälfte. Lysias Reden gegen Agorat und Eratosthenes. 6 St.
Müller. Stelzner.

Unterprima: Platos Apologie und Krito, erzählende Partien aus Phädon und Symposion. Demosthenes erste philipp. und erste und zweite olynth. Rede. Ilias erste Hälfte mit Auswahl. Sophokles Aias. Memorieren von Dichterstellen. Grammatische Wiederholungen. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen in das Griechische oder aus dem Griechischen. 6 St.
Stadtmüller (Schmidt, Bucherer). Böckel.

Oberprima: Demosthenes erste philipp. und erste olynth. Rede, Rede über den Frieden und über die Verhältnisse im Chersones. Thukydides VI und VII. Ilias zweite Hälfte mit Auswahl. Sophokles König Oedipus und Philoktet. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen in das Griechische oder aus dem Griechischen. Memorieren von Dichterstellen. 6 St.
Schmidt.

5. Französisch.

Quarta: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. B §§ 1—33 und Stücke aus dem Anhang. Schriftliche Übungen. Sprech- und Memorierübungen. 4 St. Kneucker.

Untertertia: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. B §§ 26—63. Schriftliche Arbeiten. 3 St.
Höflin. Himmelstern.

Obertertia: Ploetz-Kares Sprachlehre bis § 49. Klassenarbeiten. Sprechübungen. Französ. Lesebuch bis § 32. Fabeln von Lafontaine. 3 St. Maler.

Untersecunda: Ausgewählte Stücke der Grammatik nach Ploetz-Kares. A. Daudet, le petit Chose. Feuillet, le village. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Himmelstern.

Obersecunda: Lektüre: Halévy, l'Invasion; Molière, le Bourgeois Gentilhomme; Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Arbeiten. 3 St. Höflin. Maler.

Unterprima: Molière, l'Avare; Béranger, ausgewählte Gedichte; A. Daudet, Tartarin de Tarascon; Michaud, Moeurs et Coutumes des Croisades. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Himmelstern. Höflin.

Oberprima: Molière, Les précieuses ridicules, le Bourgeois Gentilhomme, le Misanthrope, Tartuffe; Duruy, règne de Louis XVI et la Révolution. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Maler.

6. Hebräisch (Freifach).

Untersecunda: Formenlehre nach Hollenberg; Übersetzung entsprechender Übungsstücke. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Bauer.

Obersecunda und **Prima:** Das unregelmässige Verbum nach Hollenberg. Repetitionen aus dem Gebiete des ersten Kurses. Gelesen I. Sam. 10, 17—11, 15; 31 und ausgewählte Psalmen. 2 St. Kneucker.

7. Englisch (Freifach).

Untersecunda: Gesenius-Regel, Kurzgefasste engl. Sprachlehre: Formenlehre und einige Kapitel aus der Syntax. Daniel Defoe, Robinson Crusoe. Schreib- und Sprechübungen. 2 St. Bornhauser.

Obersecunda: Formenlehre und Syntax nach Gesenius-Regel. C. Doyle, Adventures of Sherlock Holmes. Dickens, A Christmas Carol in Prose. Tennyson, Enoch Arden. Schreib- und Sprechübungen. 2 St. Dorn.

Prima: Wiederholung der Grammatik. R. L. Stevenson, Treasure Island. Shakespeare, Merchant of Venice. Seeley, Expansion of England. Schreib- und Sprechübungen. 2 St. Dorn.

8. Geschichte und Geographie.

Sexta: Geographische Grundbegriffe. Die fünf Erdteile übersichtlich. 2 St. Horn. Hänlein.

Quinta: Europa, ausführlich Deutschland und Baden. 2 St. Horn.

Quarta: Geschichte der Griechen und Römer nach O. Jägers Hülfsbuch. 2 St. Kneucker. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Valentiner (Hänlein, Ebner).

Untertertia: Geschichte Deutschlands bis 1648 nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Valentiner (Müller). Himmelstern. Geographie von Deutschland. 1 St. Valentiner (Müller).

Obertertia: Neuere Geschichte nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. Geographie der ausserdeutschen Staaten Europas. 1 St. Himmelstern.

Untersecunda: Orientalische und griechische Geschichte nach Martens' Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I. Teil. Wiederholung der Geographie der Balkanhalbinsel und Asiens. 3 St. Stelzner.

Obersecunda: Römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Martens' Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen I. Teil. Wiederholung der Geographie der Mittelmeerländer. 3 St. Hänlein. Müller.

Unterprima: Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648 nach Herbsts historischem Hülfsbuch. Wiederholung der Geographie Deutschlands. 3 St. Himmelstern.

Oberprima: Geschichte der Neuzeit seit 1648 nach Herbsts historischem Hülfsbuch. Wiederholung der Geographie der meisten europäischen Staaten. 3 St. Rösiger.

9. Rechnen und Mathematik.

Sexta: Die vier Grundoperationen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. 4 St. Horn. Brecht.

Quinta: Die Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen in mündlichen und schriftlichen Übungen; einfache Zweisatzrechnungen. 4 St. Sprenger.

Quarta: Wiederholung der Bruchrechnung. Zweisatzrechnungen. Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnungen. 3 St. Brecht.

Untertertia: Die 3 ersten Rechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen und deren Anwendung auf Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Gleichheit von Strecken und Winkeln in geradlinigen Figuren und im Kreis, letztere in einem zur Winkelmessung und zur Lösung der Elementaraufgaben erforderlichen Umfang. 3 St. Sprenger. Horn.

Obertertia: Die vier ersten Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlzeichen. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Kreis und Vieleck, Berechnung und Verwandlung der Flächen geradliniger ebener Figuren. 4 St. Finzer.

Untersecunda: Gleichungen des ersten Grades. Proportionen. Wurzeln. Streckenverhältnis und ähnliche Abbildung. Bestimmung von Strecken durch Rechnung und Zeichnung; Kreisberechnung. 4 St. Finzer.

Obersecunda: Quadratische Gleichungen. Logarithmen. Exponentialgleichungen. Ähnlichkeitspunkte; Potenzgerade; harmonische Teilung. Ebene Trigonometrie. 4 St. Mühlhäusser.

Unterprima: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. 4 St. Mühlhäusser.

Oberprima: Wiederholungskurs der Arithmetik. Komplexe Zahlen. Kombinatorik. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Binomischer Satz. Kegelschnitte. 4 St. Finzer.

10. Naturwissenschaften.

Sexta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Sprenger. Brecht.

Quinta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Sprenger.

Quarta: Wirbeltiere. Blütenpflanzen. 2 St. Brecht.

Untertertia: Insekten. Die wichtigeren Pflanzenfamilien. 2 St. Horn.

Obertertia: Anthropologie mit besonderer Berücksichtigung der Gesundheitslehre. Ausgewählte Abschnitte aus der Morphologie und Physiologie der Pflanzen. 2 St. Sprenger.

Untersecunda: Experimentelle Statik und Dynamik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper; Wärme. 2 St. Finzer.

Obersecunda: Elektricität. Wellenbewegung. Schall und Licht. 2 St. Mühlhäusser.

Unterprima: Die Gesetze der chemischen Verbindungen, Zerlegungen und Ersetzungen; die Verbrennung und verwandte physiologische und technische Vorgänge. Anschliessendes aus Mineralogie und Geologie. 2 St. Finzer.

Oberprima: Die scheinbaren Bewegungen der Himmelskörper und die Bestimmung der Zeit und des Ortes durch sie; die wahren Bewegungen derselben. Mechanik fallender, geworfener und im Kreise bewegter Körper und der Planetenbewegung. 2 St. Finzer.

11. Philosophische Propädeutik.

Unterprima: Empirische Psychologie. 1 St. Hänlein. Böckel.

Oberprima: Logik. 1 St. Rösiger.

12. Freihandzeichnen.

Sexta: Ebene Formen (geradlinige und Pflanzenblattformen) und körperliche Formen (ohne Perspektive). 2 St. Idler.

Quinta: Behandlung desselben Stoffes wie in Sexta, nur in passender Erweiterung. 2 St. Idler.

Quarta: Gebundenes Zeichnen. (Reissschiene, Winkel, Tusche u. s. w.) Figuren in der Ebene mit Anwendung von Farbe. Im II. Semester einfaches Projektions- und Planzeichnen. 2 St. Idler.

Untertertia: Perspektive. Körperzeichnen nach der Natur mit Schattierung. Aufnahme von Geräten, Gefässen u. s. w. 2 St. Idler.

Obertertia: Fortsetzung der Übungen von Untertertia. Zeichnen von Zusammenstellungen einfacher Gegenstände. Übungen im Zeichnen von Ornamenten aus dem Gebiete der Architektur und des Kunstgewerbes, meist mit Beschränkung auf die Gebilde des antiken Ornaments. 2 St. Idler.

Secunda bis **Prima:** (Freifach.) a) Ornamentzeichnen: Zeichnen von Formen verschiedener historischer Stile in verschiedener Ausführung. b) Landschaftszeichnen: Bei günstiger Witterung Zeichenübungen im Freien. c) Figurenzeichnen: Zeichnen von Gesichtsteilen, Masken, Büsten und ganzen Figuren nach Gips (mit Kohle). Erläuterungen aus der Anatomie. 2 St. Idler.

13. Geometrisches Zeichnen (Freifach).

Obersecunda bis **Oberprima**: Erster Kursus: Darstellung der Körper in orthogonaler Projektion.

Zweiter und dritter Kursus: Der Punkt, die Gerade, das Vieleck und das Vielflach im Grund- und Aufriss. Netzabwickelungen. Durchschnitte von Körpern und Ebenen. Schattenkonstruktion. Centralperspektive. 2 St. Sprenger.

14. Stenographie (Freifach).

Elementarkurs in Gabelsbergerscher Stenographie. 2 St. Müller.

15. Singen.

Sexta: Die Intervalle der Tonleiter in C-Dur. Einstimmige Lieder und Übungen. 2 St. Idler.

Quinta: Die Intervalle der Tonleitern in G-Dur, F-Dur, D-Dur und B-Dur. Zweistimmige Lieder und Übungen in diesen Tonarten. 2 St. Idler.

Quarta: Die Intervalle der übrigen Tonarten. Dreistimmige Lieder und Übungen. 2 St. Idler.

Sexta bis **Quarta** und **Obersecunda** bis **Oberprima**: Chorgesang: Einübung vierstimmiger gemischter Chöre. 2 St. Idler.

Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer	VI a	VI b	V	IV	U. III a	U. III b	O. III	U. II	O. II a	O. II b	U. I a	U. I b	O. I	Summa
Böckel Vorst. v. U I b												3 Deutsch 1 Philos. 6 Griech. 2 Horaz		12
Maler Vorst. v. VI a	3 Deutsch 9 Latein						3 Franz.			3 Franz.			2 Franz.	20
Stadtmüller Vorst. v. O II a (bis Weihnacht.)							6 Griech.		6 Latein		6 Griech.			18
Rösiger Vorst. v. O I								6 Griech.				5 Latein	3 Deutsch 3 Gesch. 1 Phil.	18
Stelzner Vorst. v. O II b								2 Deutsch 8 Latein 3 Gesch.		6 Griech.				19
Finzer Vorst. v. U II							4 Math.	4 Math. 2 Phys.			2 Physik		4 Math. 2 Phys.	18
Brandt Vorst. v. U I a											7 Latein		7 Latein	14
Hilgard Vorst. v. IV				2 Deutsch 8 Latein						8 Latein				18
Mühlhäusser									4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math.		20
Himmelstern Vorst. v. U III b						2 Deutsch 3 Franz. 2 Gesch.	2 Gesch. 1 Geogr.	3 Franz.			2 Franz. 3 Geschichte			18
Schmidt Vorst. v. V (stellv. Biblioth.)			3 Deutsch 9 Latein										6 Griech.	18
Höflin Vorst. v. VI b		3 Deutsch 9 Latein			3 Franz.				3 Franz.			2 Franz.		20
Rohrhurst Vorst. v. O III (bis Dezember)	2 prot. Relig.		2 prot. Relig.				2 Deutsch 8 Latein 2 prot. Rel.		2 prot. Religion		2 prot. Religion			20
Bauer Vorst. v. U III a	2 kath. Relig.		2 kath. Religion		2 Deutsch 6 Griech. 2 kath. Religion			2 Hebr. 2 katholische Religion			2 kath. Religion			20
Bucherer Vorst. v. O II a (seit Pfingsten)							6 Griech.		6 Latein		6 Griech.			18
Idler	2 Zeichn. 2 Singen 1 Chorgesang ½ Stunde Choralgesang	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn. 2 Singen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	1 Chorgesang 2 Stunden fakultativ. Freihandzeichnen						24½

Kaiser	1 Chorgesang ½ Stunde Choralgesang			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Stunden fakultativ. Freihandzeichnen							24½

Lehrer	VI a	VI b	V	IV	U. III a	U. III b	O. III	U. II	O. II a	O. II b	U. I a	U. I b	O. I	Summa
Sprenger	2 Naturg.		4 Rechn. 2 Naturg.		3 Math.		2 Naturg.			2 Turnen 2 Stunden geometrisches Zeichnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	23
Kneucker				4 Franz. 2 Gesch. 2 prot. Rel.	8 Latein 2 prot. Religion			2 prot. Relig.	2 Hebräisch					22
Horn	4 Rechn. 2 Geogr. 2 Turnen		2 Geogr. 2 Turnen		2 Naturg.	3 Math. 2 Naturg. 2 Turnen	2 Turnen							23
Hänlein		2 Geogr.				6 Griech.			2 Virgil 3 Gesch.		3 Deutsch 1 Philos.			17
Valentiner (bis Ostern)				2 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	8 Latein 1 Geogr.				2 Deutsch				16
Brecht	2 Schreiben	4 Rechn. 2 Naturg. 2 Turnen	2 Schreib.	3 Rechn. 2 Naturg. 2 Turnen	2 Turnen			2 Turnen	2 Turnen					25
Seyfried									1 altkath. Relig.					1
Pinkuss								2 israelit. Religion						2
Scheuermann	2 israelit. Religion			2 israelitische Religion										4

Lehramtspraktikant Hänlein übernahm zu seinem Deputat von Ostern bis Pfingsten 2 Deutsch in O II a und 2 Geogr. in IV. — Lehramtspr. Dr. Hofmann erteilte vom Dezember bis zum Schlusse des Schuljahres 8 Lat. und 2 Deutsch in O III, ausserdem von Januar bis Schluss 3 Deutsch in V. — Lehramtspr. Müller erteilte während des ganzen Schuljahres 6 Griech. in O II a und 3 Gesch. in O II b, ausserdem bis Allerheiligen 2 Deutsch in O II a, von Weihnachten bis Pfingsten 6 Griech. in O III, endlich von Pfingsten bis Schluss 2 Deutsch in O II b, 3 Gesch. und Geogr. in U III a, 1 Geogr. in U III b. — Lehramtspr. Ebner gab von Ostern bis Pfingsten 7 Lat. in O I, 7 Lat. in U I, 8 Lat. in U III b. Zu letzterem, das er bis Schluss des Schuljahres behielt, übernahm er an Pfingsten noch 2 Deutsch in O II a und 2 Geogr. in IV.

Den englischen Unterricht erteilten in 3 Kursen die Herren Professor Dr. Dorn und Lehramtspr. Bornhauser von der hiesigen Oberrealschule, den stenographischen Herr Lehrer Heinrich Müller in zwei Wochenstunden.

b. Verzeichnis der in der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

1. Religion.

a) evangelische.

VI—III	Katechismus für die evangelisch-protestantische Kirche im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
VI—III	Gesangbuch für die evang.-protest. Kirche im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
VI—III	Biblische Geschichte für den evang.-protest. Religionsunterricht in den Schulen des Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
III	Kurze Geschichte der christl. Religion f. d. evang. Religionsunterricht im Grossh. Baden. Lahr. Geiger.
III—I	Familienbibel, Auszug aus der heiligen Schrift. Schwanden-Glarus. Leipzig. Köhler.
II	P. Mehlhorn, Die Bibel, ihr Inhalt und geschichtlicher Boden. Leipzig. Barth.
II	Nestle, Novum testamentum Graece. Stuttgart. Württemb. Bibelanstalt.
I	P. Mehlhorn, Grundriss der protest. Religionslehre. Leipzig. Barth.
I	P. Mehlhorn, Leitfaden der Kirchengeschichte. Leipzig. Barth.

b) katholische.

VI—IV	Mittlerer Diözesankatechismus der kath. Religion für das Erzbistum Freiburg. Freiburg. Herder.
III	Grosser Diözesankatechismus der kath. Religion für das Erzbistum Freiburg. Freiburg. Herder.
II u. I	Th. Dreher, Lehrbuch der kath. Religion I—IV. München. Oldenbourg.
II u. I	T. Brandscheid, Novum testamentum graece et latine. Freiburg. Herder.

c) altkatholische.

III	Kath. Katechismus, herausgegeben im Auftrag der altkath. Synode. Bonn. Bischöfl. Kanzlei.
	Biblische Geschichten für den altkath. Religionsunterricht. Dortmund. Meyer.
	L. v. Ess, Die heil. Schriften des neuen Testaments. Sulzbach. Seidel.

d) israelitische.

VI—I	Baer, Roedelheimer Gebetbuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—I	Sondheimer, Pentateuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—III	Kroner, Übersetzungsbuch. Frankfurt. Kauffmann.
VI—III	Sondheimer, Biblische Geschichte I. Frankfurt. Kauffmann.
II u. I	Knoller, Leitfaden zum Unterricht in der hebräischen Grammatik. Breslau. Jacobsohn.
II u. I	Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II. Lahr. Schauenburg.

2. Deutsch.

VI—I	G. Wendt, Deutsche Gedichtsammlung. Berlin. Grote.
VI—IV	G. Wendt, kleine Satzlehre. Berlin. Grote.
VI—V	G. Wendt, Deutsches Lesebuch I. Karlsruhe. Gutsch.
IV u. III	„ „ „ „ II. „ „
II u. I	„ „ „ „ III. „ „

3. Latein.

VI—I	Schmalz u. Wagener, Lateinische Schulgrammatik Ausg. B. Bielefeld u. Leipzig. Velhagen & Klasing.
VI	Kautzmann, Pfaff und Schmidt, Lateinische Lese- und Übungsbücher I. Leipzig. B. G. Teubner.
V	Dasselbe II.
IV	„ III.
III	„ IV.

4. Griechisch.

III—I	G. Wendt, Griechische Schulgrammatik. Berlin. Grote.
III	A. Kaegi, Griechisches Übungsbuch I u. II. Berlin. Weidmann.

5. Französisch.

IV u. U III	Plötz-Kares, Elementarbuch Ausg. B. Berlin. Herbig.
O III u. U II	„ „ Sprachlehre. Berlin. Herbig.
O III u. U II	„ „ Übungsbuch Ausg. B. Berlin. Herbig.

6. Hebräisch.

II u. I	Hollenberg-Budde, Hebr. Schulbuch. Berlin. Weidmann.

7. Englisch.

II u. I	Gesenius-Regel, Kurzgefasste englische Sprachlehre. Halle. Gesenius.

8. Geschichte.

IV	O. Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.
III	G. Eckertz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.
II	W. Martens, Lehrbuch der Geschichte I. Hannover. Manz u. Lange.
U I	W. Herbst, Historisches Hilfsbuch II. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.
O I	W. Herbst, Historisches Hilfsbuch III. Wiesbaden. C. G. Kunzes Nachf.

9. Geographie.

VI	Langenbeck, Leitfaden der Geographie I. Leipzig. Engelmann.
V	Seydlitz, Grundzüge der Geographie Ausg. A. Breslau. Hirt.
VI u. V	E. Debes' Schulatlas für die mittlere Unterrichtsstufe. Leipzig. Wagner u. Debes.
IV u. III	Seydlitz, Kleine Schulgeographie Ausg. B. Breslau. Hirt.
IV u. III	E. Debes' Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten. Leipzig. Wagner u. Debes.

10. Rechnen und Mathematik.

III—II	Bardey, Aufgabensammlung. Leipzig. Teubner.
I	Heis, Aufgabensammlung. Köln. Du Mont-Schauberg.
III	Henrici-Treutlein, Geometrie I. Leipzig. Teubner.
II	Dasselbe II.
I	„ III.

11. Naturwissenschaften.

U II	Donle-Hartmann, Lehrbuch der Experimentalphysik mit Anhang: Astronomische Erdkunde. Stuttgart. Grub.
O II u. I	Beetz, Leitfaden der Physik. Leipzig. Fernau.
U I	Henrici, Grundriss der Chemie. Leipzig. Teubner.

12. Singen.

VI	F. Mack,	Gesangschulbuch	I. Stufe.	Karlsruhe.	Braun.
V	„ „	„	II. Stufe.	„	„
IV	„ „	„	III. „	„	„

III. Statistik der Anstalt.

a. Lehrerpersonal und Beirat.

Direktor: Dr. Ernst Böckel (geb. 1847, an der Anstalt seit Herbst 1899).

Ordentliche Lehrer: die Professoren Julius Henrici (1841, Ostern 1877), beurlaubt; Dr. Wilhelm Maler (1844, Herbst 1868); Dr. Hugo Stadtmüller (1845, Herbst 1874), † 25. Jan. 1906; Dr. Ferdinand Rösiger (1853, Herbst 1893); Karl Stelzner (1854, Ostern 1904); Georg Finzer (1854, Herbst 1891); D. Dr. Samuel Brandt, zugleich Honorarprofessor an der Universität (1848, Herbst 1877); Dr. Alfred Hilgard (1857, Herbst 1879); Friedrich Mühlhäusser (1856, Herbst 1901); Dr. Alexander Himmelstern (1855, Neujahr 1905); Dr. Karl Pfaff (1856, Herbst 1881), beurlaubt, am 25. Febr. pensioniert; Traugott Schmidt (1855, Herbst 1881); Theodor Höflin (1858, Herbst 1902); Karl Limberger (1860, Pfingsten 1906), beurlaubt; Rupert Rohrhurst (1860, Ostern 1893); Dr. Karl Bauer (1860, Herbst 1899); Dr. Fritz Bucherer (1868, Pfingsten 1906); Reallehrer Karl Menges (1857, Mai 1882), beurlaubt; Zeichenlehrer Ernst Idler (1858, Ostern 1889); Reallehrer Dr. Max Sprenger (1856, Herbst 1898).

Ausserordentliche Lehrer: die Lehramtspraktikanten Karl Kneucker (1873, Ostern 1902); Dr. Rudolf Horn (1878, Herbst 1904); Theodor Hänlein (1881, Ostern 1905); Dr. Theodor Valentiner (1878, Herbst 1905); Dr. Harald Hofmann (1874, Okt. 1905); Josef Müller (1878, Herbst 1905); Rudolf Ebner (1878, Ostern 1906); Dr. Wilhelm Weber (1882, Pfingsten 1906); Unterlehrer Karl Brecht (1879, Herbst 1905). Religionslehrer: Altkath. Stadtpfarrer Friedrich Seyfried (1865, Herbst 1904); Bezirksrabbiner Dr. Hermann Pinkuss (1867, Ostern 1900); Hauptlehrer Selig Scheuermann (1873, Herbst 1900).

Beirat: Vorsitzender Geh. Rat Professor der Rechte Dr. Schröder; Geh. Regierungsrat Dr. Becker, Vorstand des Grossh. Bezirksamts; Direktor Dr. Böckel, Stellvertreter des Vorsitzenden; Landgerichtspräsident Dr. Cadenbach; Geh. Rat Professor der Medizin Dr. Czerny Exzellenz; Gymnasialprofessor Dr. Maler; Oberbürgermeister Dr. Wilckens.

Gymnasiumskassenverwaltung: Oberrechnungsrat Hund.
Gymnasiumsdiener: Ehmann, Sick.

---

b. Abiturienten des Jahres 1905.

Die vorjährige mündliche Reifeprüfung fand am 17. und 18. Juli 1905 unter Leitung des Oberschulrats Herrn Geh. Rats Dr. Wendt statt. Von 23 Oberprimanern konnten 21 mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden. Es waren folgende:

Namen	Geburtsort	Geburtstag	Konfession	Berufsfach
Bossert Friedrich	Ladenburg	3. XII. 85	ev.	Theologie.
Braune Hermann	Giessen	2. XII. 86	ev.	Naturwissenschaften.
Bühler August	Dietenhan	10. VIII. 86	ev.	Theologie.
Erhard Ernst	Heidelberg	9. II. 86	ev.	Rechtswissenschaft.
Ewald Rudolf	„	15. VII. 87	ev.	Naturwissenschaften.
Feindel René	San Francisco	3. V. 87	ev.	Rechtswissenschaft.
Finzer Karl	Tauberbischofsh.	1. IX. 86	kath.	Rechtswissenschaft.
Jurasz Karl	Heidelberg	16. V. 86	kath.	Bergfach.
Könige Hans	Walldürn	19. VI. 87	ev.	Forstfach.
Küster Robert	Gross-Wandsleb.	12. V. 86	ev.	Theologie.
Laux Julius	Colmar	23. II. 86	ev.	Chemie.
Leonhard Karl	Ladenburg	27. IX. 86	kath.	Philologie.
Ligniez Rolf	Bruchsal	15. XI. 86	ev.	Rechtswissenschaft.
Mühlbauer Heinrich	Weinheim	24. XI. 84	kath.	Theologie.
Pfister Franz	Kaiserslautern	3. III. 87	ev.	Rechtswissenschaft.
Rösiger Detlev	Konstanz	25. V. 87	ev.	Architektur.
Völkle Karl	Hamburg	10. IV. 86	ev.	Geschichte.
Waibel Ludwig	Kützbrunn	27. V. 86	kath.	Philologie.
Weickum Heinrich	Seckenheim	18. XI. 86.	ev.	Ingenieurwissenschaft.
Westhofen Erich	Frankfurt a. M.	16. V. 85	ev.	Medizin.
Wilser Wolfgang	Karlsruhe	9. IX. 87	ev.	Rechtswissenschaft.

Am 12. März 1906 bestanden unter dem Vorsitz des Oberschulrats Herrn Geh. Rats Dr. Wendt die Reifeprüfung:

v. Duhn Karl	Heidelberg	9. II. 85.	ev.	Militär.
Müller Philipp	„	1. IX. 84.	kath.	Bankfach.

c. Übersicht über die Schülerzahl.

	In den Klassen													Summe
	VI a	VI b	V	IV	U III a	U III b	O III	U II	O II a	O II b	U I a	U I b	O I	
Stand des letzten Jahresberichts (v. 1. Juli)	—	—	47	33	26	22	45	37	26	27	18	16	32	329
Davon am Schluss des Schuljahrs nicht versetzt	—	—	6	4	3	4	15	9	4	—	1	—	4	50
Davon am Schluss des Schuljahrs ausgetreten	—	—	3	2	1	1	4	8	5	5	—	—	1	30
Am Anfang des Schuljahrs vom vorigen Schuljahr übernommen	2	1	43	33	26	25	33	30	18	22	18	18	30	299
Im Laufe des Schuljahrs eingetreten	35	35	6	1	3	4	1	1	—	1	2	4	1	94
Gesamtsumme:	37	36	49	34	29	29	34	31	18	23	20	22	31	393
Ausgetreten während des Schuljahrs	4	1	3	3	—	3	2	5	1	3	1	—	3	29
Stand am Ende des Schuljahrs	33	35	46	31	29	26	32	26	18	20	19	22	28	364
Versetzte	—	—	39	27	26	18	31	26	17	23	17	16	28	268
Repetenten	—	2	4	6	3	7	3	4	1	—	1	2	2	35
Gäste	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Knaben	35	32	49	33	28	29	33	30	18	23	20	21	30	381
Mädchen	2	4	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	1	12
Katholisch	12	8	7	13	2	6	8	8	3	6	8	7	5	93
Evangelisch	24	23	39	19	24	19	21	22	13	15	12	14	26	271
Altkatholisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Israelitisch	1	5	3	2	3	2	5	1	2	—	—	1	—	25
Sonstige	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2
Badener	33	33	41	31	22	26	27	26	17	21	18	21	27	343
Sonstige Reichsangehörige	2	3	7	3	6	2	7	5	1	1	2	1	4	44
Reichsausländer	2	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	6
Am Schulort haben dauernden Wohnsitz	32	29	41	26	25	20	25	19	15	13	14	15	25	300
Von auswärts sind in Verpflegung gegeben	—	2	1	—	—	3	2	2	—	2	1	—	3	16
Von auswärts besuchen täglich die Schule	5	5	7	8	4	6	6	10	3	8	5	7	3	77
Im volksschulpflichtigen Alter stehen	37	36	49	34	21	13	3	—	—	—	—	—	—	193

d. Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1905—1906.

(* bezeichnet die Ausgetretenen; ist der Wohnort der Eltern nicht beigefügt, so ist er Heidelberg)

Sexta a.

(35—4)

Bacmeister Rudolf.
*Baumann Franz.
Bentner Wilhelm.
Burckhardt Helmut.
Diebold Eugen.
Fuchs Wilhelm.
Ganninger Herbert.
Gantert Josef.
Glassen Hugo.
Gorenflo Eugen.
Gothein Percy.
Hambrecht Philipp (Sandhausen).
Herwig Fritz.
Hettinger Erhard (Rosenberg).
*Hofmeister Fritz.
*Hofmeister Karl.
Hornung Josef.
Johnson Herbert.
Jordan Heinz.
*Kaiser Hans.
Keller Richard.
Köhler Ludwig (Sandhausen).
Krapp Emma.
Marx Willi.
Moufang Wilhelm.
Saur Paul (Kirchheim).
Stählin Otto.
Stoy Hans.
Stoy Walter.
Traumann Erich.
Wagner Hans.
Wallfass Heinrich (Kirchheim).
Wihler Albert.
Wolcott Else.
Wolcott Nelson.

Sexta b.

(36—1)

Becker Bernhard.
Beutel Karl.
Brender Karl.
Bundschu Josef.
v. Duhn Maria.
Goette Werner.
Grünewald Heinrich (Giessen).
Hack Fritz (Leimen).
Hanst Wilhelm (Ziegelhausen).
Hartmann Robert (Schriesheim).
Hegener Otto.
Hildenbrand Heinrich.
Jellinek Otto.
Jörger Gustav.
Kammerer Friedrich.
Kindermann Karl.
Köhler Walter.
Kupfermann Otto.
Leferenz Otto.
Lehmann Heinrich.
Leist Fritz.
Löffler Arthur.
Maler Gretchen.
Marx Paul.
Mohr Hans.
Müller Erna.
Oppenheimer Heinrich.
Richard Gretchen.
*Rottenstein Willi.
Sauer Erwin.
Speicher Jakob.
Schulze Rudolf (Ziegelhausen).
v. Traitteur Ludwig (Neidenau).
Trappel Ferdinand.
Wolf Fritz.
Wunderle Alois (Kirchheim).

Quinta.

(49—3).

Beinhauer Rudolf.
Bucherer Hugo.
Ehrismann Gustav.
Endlich Wilhelm (Leimen).
Engelberth Franz.
Goette Kurt.
Goll Georg (Kirchheim).
le Goullon Ernst.
Grauli Hugo (Kirchheim).
*Greif Franz.
Hahn Rudolf.
Harrer Fritz.
Hefft Wilhelm (Sandhausen).
Heinrich Karl.
Herrel Rudolf.
Herrmann Wilhelm.
Jakoby Hermann (Neuburg).
Kalchschmidt Hans.
Keller Walter.
Klar Friedrich.
Kohler Edmund.
Kramer Bernhard.
Krieg Erich.
Langbein Herbert.
Langsdorff Hermann.
Lindau Theodor.
Macco Hans.
Marx Richard.
Mellema Cornelius.
Moufang Franz.
Neumann Otto.
Niebergall Fritz.
Pfisterer Ludwig.
Port Theodor.
Reuling Fritz.
Ries Otto.
Ritter Karl (Ziegelhausen).
Saur Karl (Kirchheim).
Schaubhut Hermann.
Schmidt Kurt.
Schottländer Richard.
Seitz Alfred.
Treiber Hans.
*Urban Friedrich (Neidenstein).
Vulpius Roland.
*Wagner Hermann.
Walliser Ludwig.
Wille Hans.
Wolff Hans.

Quarta.

(34—3)

Ankenbrand Max.
Arnold Hermann.
Bappert Walter (Neckargemünd).
*Beyer Josef (Wieblingen).
Bier Hans.
Buch Ludwig (Leimen).
Curtaz Adolf.
Ehrmann Kuno.
Eisemann Alfred.
*Fenrich Friedrich.
Gantert Julius.
Ginthum Paul.
Henkenhaf Albert.
Herbst Ottmar.
Huber Georg.
Jurasz Edmund.
Kenne Peter.
Koch Richard.
Langheinrich Rudolf.
Link Hugo (Dossenheim).
Maquet Hans.
Meiss Heinrich.
Müller Hermann.
Nicolai Hans.
Pirsch Karl.
Riemensperger Fritz (Walldorf).
Rohrhurst Elisabet.
*Rübsamen Karl.
Rutsch Richard.
Saur Hermann (Kirchheim).
Schlicksupp Georg.
Stelzner Karl.
Stoll Günter (Meckesheim).
Wältner Otto (Leimen).

Untertertia a.

(29)

Affolter Bruno.
Billing Hermann (Karlsruhe).
Brandt Otto.
Brühl Erich.
Bühler Friedrich (Reilsheim).
Dammann Oswald.

Denner Jakob.
Eisemann Ernst (Meckesheim).
Endemann Helmut.
Ettlinger Felix (Karlsruhe).
Fath Ernst (Grenzhof).
Gantert Rudolf.
Gorenflo Hermann.
Gutmann Moritz (Stuttgart).
Huber Lorelise (Adelsheim).
Jörger Kuno.
Kaiser Hans.
Krauth Karl.
Lamey August.
Lay Jakob.
v. Lücken Hans.
Mampel Fritz (Dühren).
Mayer Ludwig.
Nicolai Walter.
Schmitthenner Gottfried.
Schneider Albert.
Trunzer Fritz.
Urban Wilhelm.
Werner Karl.

Untertertia b.

(29—3)

Batsching Karl (Neckargemünd).
Breitwieser Hans.
Bucherer Fritz.
Bühler Rudolf.
Curtaz Karl (Walldorf).
Elble Robert.
Fries Erich (Schenefeld i. Holst.).
Gottlieb Kurt.
Haller Ernst.
*Hauss Friedrich (Sandhausen).
*Herbig Hermann.
Herrel Theodor.
Herrmann Erich.
Heuberger Paul.
Heymann Paul (Frankfurt a. M.).
Huber Arthur.
Krauss Ludwig.
Leib Walter (Bargen).
Meier Friedrich.
Müller Leo.
Nassauer Kurt.
Pfisterer Karl.
Restle Rudolf.
*Schenck Rolf.
Schmidt-Zittel Herbert.
Schwarz Hans.
Unger Albert (Kirchheim).
Zähringer Erwin (Wiesloch).
Zimmermann Fritz (Walldorf).

Obertertia.

(34—2)

Affolter Fritz.
Altschüler Reinhold.
Amann Walter.
Beierbach Richard.
Burgweger Robert.
Ehret Friedrich.
Ehrmann Otto.
Finzer Heinrich.
Fuchs Hermann.
Goldscheider Kurt.
Gompf Richard.
Graf Karl.
Grossberger Herbert.
Herrmann Richard.
Hofmann Karl.
Huber Ferdinand.
*Jäger Georg.
Jöst Wilhelm.
Kohler Georg.
Kraus Gustav.
Ludwig Adolf.
Maier Walter.
Marx Hugo.
Marx Ludwig.
Mengelbier Berthold.
Pfisterer Frieda.
*Pilzecker Werner.
Prass Willy.
Reichert Otto.
Schneider Franz.
Schottlaender Felix.
Streib Adam.
Thiele Walter.
Treude Ewald.

Untersecunda.

(31—5)

Baumann Friedrich.
Buch Hermann (Leimen).
Deffner Oskar (Kirchheim).
Fischer Hans (Neckargemünd).
Greuel Hans (Hirschhorn).
Hünnerkopf Richard.
Karlowa Walter.
Krall Heinrich.
Lebkuchen Leo (Rohrbach).
Leyendecker Willy.
Linck Fritz.
Lühn Hugo.
Mager Adam (Sandhausen).
Marcks Erich.
*Meister Hermann.
Müller Karl (Waldangelloch).
Nanke Hans.
Riese Eugen (Wiesloch).
*Richard Max.
*Ruhe Woldemar.
Sack Waldemar.
Schmidt Albert (Kirchheim).
Schweikart Hans.
*Speyerer Luise (Walldorf).
Stelzner Otto.
*Traumann Hans.
Väth Alfred.
Vierling Karl (Neuhaus b. Grombach).
Vierneisel Emil.
Wältner Emil (Leimen).
Werner Wilhelm.

Obersecunda a.

(18—1)

Burckhardt Ludwig.
Busch Ernst.
Ewald Otto.
Fries Friedrich.
Frisch Fritz.
Hefft Richard (Bammenthal).
Hillengass Alfred.
Kauffmann Alfred.
Keck Ludwig.
Koehler Adolf.
*Marx Arthur.
Molitor Arnold.
Morr Heinrich.
Reber Wilhelm (München).
Rothschild Bernhard.
Schreck Rudolf (Neckargemünd).
Stoess Walter (Ziegelhausen).
Weiss Paul.

Obersecunda b.

(23—3)

Baethgen Friedrich (Rohrbach).
Egenolff Fritz (Schlierbach).
Eichrodt Walter (Weinheim).
Endemann Kurt.
*Erhard Otto (Sidney).
Erkenbrecht August (Plankstadt).
Hörner Friedrich.
Leuthner Wilhelm.
Marcks Albert.
Martus Oskar (Ziegelhausen).
Maurer Hermann.
Mildenberger Gg. (Lützelsachsen).
Perino Wilhelm (Sandhausen).
*Pilzecker Ulrich.
Reitz Otto.
Schuh Oskar.
*Siedle Kurt (Furtwangen).
Sonnenschein Ludwig.
Stuck Karl (Meckesheim).
Wachter Karl.
Wagner Ludwig.
Waltz Alexander (Meckesheim).
Weihrauch Ludwig.

Unterprima a.

(20—1)

Bacmeister Otto.
Beyer Edmund (Wieblingen).
Busch Wilhelm.
Dollmann Hans.
Ehret August.
Fath Richard (Ziegelhausen).
Fischer Ludwig (Weisbach).
Frey Fritz.
*Frommhold Erich (Weinheim).
Gebhard Emil.
Helfert Hans (Wieblingen).
Kling Georg (Helmstadt).
Meyer Ernst.
Reitz Wilhelm.
Rohrhurst Karl.
Roos Otto.
Seng Herbert.
Vierneisel Julius.
Wiedhopf Oskar.
Wilser Richard.

Unterprima b.

(22)

Czerny Siegfried.
Fehringer Otto.
Gross Rudolf (Wiesloch).
Helm Fritz.
Hirsch Julius.
Jeitter Roland.
Kampp Heinrich (Neckargemünd).
Macco Martha.
Moufang Eugen.
Moufang Nicola.
Oppenheimer Leop. (Schriesheim).
Petters Walter.
Poppe Gustav.
Reinhardt Rudolf.
Ruland Hermann (Dossenheim).
Schmidt Reinhard (Kirchheim).
Schulz Heinrich (Weinheim).
Ueberle Leonhard.
Vierordt Hans.
Waibel Leo.
Walther Curt.
Wanger August.

Oberprima.

(31—3)

Ausfeld Walther.
Beckmann Margarete (Solingen).
Brandt Hermann.
Buch Gustav (Leimen).
Burckhardt Hans.
*v. Duhn Karl.
Eckert Viktor.
Funk Karl.
Gockel Hermann.
Haller Karl.
Haller Viktor.
Hintzelmann Helmut.
Keck Karl.
Kossel Walter.
Küster Erich (Mosbach).
Michel Ludwig.
†Moufang Fritz.
Mühlhäusser Ernst.
*Müller Philipp.
Roth Wilhelm (Ladenburg).
Schieck Theodor (Neckarbischofsheim).
Schmidt Fritz.
Schönthaler Friedrich.
Schrieder Theodor.
Schulze Fritz.
Spannagel Hans.
Struck Bernhard.
Trautwein Fritz (Rohrbach).
Ullrich Leopold.
Wagner Karl.
Walz Ernst.

IV. Öffentliche Prüfung und Schlussfeier.

Samstag, den 28. Juli

10—12: Turnprüfung in der Turnhalle:

VIb. V. UIIIa. UIIIb. OIIb. UIa. UIb. OI.

Montag, den 30. Juli

in der Turnhalle:

8—8½	VIa.	Latein Maler. Geographie Horn.
8½—9	VIb.	Latein Höflin. Rechnen Brecht.
9—9½	V.	Latein Schmidt. Rechnen Sprenger.
9½—10	IV.	Deutsch Hilgard. Geschichte Kneucker.
10—10½	UIIIa.	Griechisch Bauer. Französisch Höflin.
10½—11	UIIIb.	Latein Ebner. Geschichte Himmelstern.
11—11½	OIII.	Latein Hofmann. Mathematik Finzer.
11½—12	UII.	Geschichte Stelzner. Griechisch Rösiger.
3—3½	OIIa.	Griechisch Müller. Geschichte Hänlein.
3½—4	OIIb.	Mathematik Mühlhäusser. Latein Hilgard.
4—4½	UIa.	Griechisch Bucherer. Latein Brandt.
4½—5	UIb.	Latein Rösiger. Deutsch Böckel.

Proben des Freihandzeichnens unserer Schüler können an diesem Tage von 10—1 im Zeichensaal (im III. Stock) besichtigt werden.

Dienstag, den 31. Juli

morgens um 8 Uhr in der Turnhalle:

Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten.

Zur Teilnahme an diesen Prüfungen und an der Schlussfeier erlauben wir uns die hiesigen staatlichen und städtischen Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde des Schulwesens ergebenst einzuladen.

V. Wiederbeginn des Unterrichts.

Mittwoch den 12. September 1905 findet die Anmeldung neuer Schüler durch die Eltern oder deren Stellvertreter vormittags von 8—12 im Direktionszimmer statt. Vorzulegen sind 1) der Geburtsschein, 2) der Impfschein (von solchen, welche in diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, von allen älteren der zweite Impfschein), 3) das letzte Zeugnis über früheren Schulbesuch. Anmeldungen zwischen 31. Juli und 12. September erbitten wir schriftlich; auch ist es sehr wünschenswert, dass die nötigen Zeugnisse gleich beigefügt werden.

Zur Aufnahme in die unterste Klasse ist ein Alter von neun Jahren erforderlich; hiernach bestimmt sich das Alter für die Aufnahme in die übrigen Klassen. Schüler, welche dieses Alter noch nicht erreicht oder um mehr als 4 Jahre überschritten haben, sollen nur ausnahmsweise beim Vorliegen besonderer Umstände Aufnahme finden.

Bedingungen für die Aufnahme in die unterste Klasse sind:

1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift;

2) Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateinischen Schrift;

3) Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Rahmen der dritten Klasse einer einfachen Volksschule.

Donnerstag den 13. September morgens um $7^1/_2$ Uhr beginnt die Prüfung der neuangemeldeten Schüler.

Freitag den 14. September morgens um 9 Uhr haben sich sämtliche Schüler zur Eröffnung des Unterrichts zunächst in die Turnhalle zu begeben.

Das Schulgeld beträgt in allen Klassen 104 Mark jährlich.

Dr. E. Böckel.

V. Wiederbeg

Mittwoch den 12. September 1905 üler durch die Eltern oder deren Stellvertreter vormitta tt. Vorzulegen sind 1) der Geburtsschein, 2) der n diesem Jahre das 12. Lebensjahr zurücklegen, von alle 3) das letzte Zeugnis über früheren Schulbesuch. A September erbitten wir schriftlich; auch ist es sel eugnisse gleich beigefügt werden.

Zur Aufnahme in die unterste K en erforderlich; hiernach bestimmt sich das Alter für die Schüler, welche dieses Alter noch nicht erreicht oder un ben, sollen nur ausnahmsweise beim Vorliegen besondere

Bedingungen für die Aufnahme in d

1) Fertigkeit im Lesen des Deutsch kschrift;

2) Übung im orthographischen Nied , sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateinischen Schrif

3) Kenntnis der vier Rechnungsart en der dritten Klasse einer einfachen Volksschule.

Donnerstag den 13. September m ifung der neuangemeldeten Schüler.

Freitag den 14. September morge Schüler zur Eröffnung des Unterrichts zunächst in die

Das Schulgeld beträgt in allen K

öckel.